

Was bedeutet Compliance?



Zur Zeit vergeht selten ein Monat ohne dass die deutsche Wirtschaft mit dem Thema Korruption konfrontiert wird. Die Aktualität des Themas steht außer Frage. In der vielfältigen Berichterstattung wird hierbei auch immer wieder der Begriff „Compliance“ als Schlagwort verwendet.

Mittlerweile hat Compliance sämtliche Branchen erfasst, während es früher im wesentlichen bei den Banken praktiziert wurde. Die Globalisierung hat die Compliance

insbesondere aus den USA nach Europa und damit auch nach Deutschland getragen. Mittlerweile wird Compliance durchaus als Allzweckwaffe gegen die Wirtschaftskriminalität verstanden. Doch was ist Compliance eigentlich? Der Begriff „Compliance“ bedeutet im wesentlichen ein Verhalten in Übereinstimmung mit geltendem Recht. Compliance in diesem Sinne verlangt vor allen Dingen Risikomanagement. Hierbei geht es nicht darum, ob ein Unternehmer oder ein Unternehmen Risiken eingeht, sondern um die Aufdeckung und Handhabung von internen Risiken.

Tatsächlich will Compliance durch eine vorbeugende Organisation sowie Verhaltensanforderungen das wirtschaftliche Risiko für Unternehmen durch von Mitarbeitern und von Organen begangene Verstöße gegen das geltende Recht vermeiden. Neben das wirtschaftliche Risiko treten Imageschäden. Die Prävention umfasst dabei vielfältige Sachverhalte und Verhaltensmuster. Es geht nicht nur um auf den ersten Blick offensichtlich strafrechtlich relevante Handlungen, wie Bestechung, Geldwäsche oder Korruption, sondern auch um sexuelle Belästigung – hierbei sei an das sogenannte Antidiskriminierungsgesetz (AGG) erinnert – sowie um gesundheits- und umweltschutzrechtliche Verhaltensmaßregeln. In engem Zusammenhang hiermit steht auch der sog. Corporate Governments Codex. Bereits im Jahr 2002 wurden von der Regierungskommission Deutscher Corporate Government Codex entsprechende Handlungsempfehlungen für Unternehmen entwickelt. Vorstand und Aufsichtsrat von börsennotierten Aktiengesellschaften sind mittlerweile sogar gesetzlich verpflichtet, für jedes Geschäftsjahr eine sogenannte Entsprechenserklärung (comply or explain) abzugeben. Compliance soll also zum einen die Mitarbeiter sowie die Unternehmensführung selbst der Unternehmen für die von Allen einzuhaltenden Gesetzen sensibilisieren, zum anderen aber auch Organisationen schaffen, die diese Sensibilisierung erleichtern, Kontrollen ermöglichen sowie Verstöße auffindbar machen. Compliance ist also Führungsaufgabe und auch im Mittelstand ab einer gewissen Größe und Ausdehnung des Geschäfts unerlässlich.